**Dr. August Konkel, Sprüche, Sitzung 14**

© 2024 August Konkel und Ted Hildebrandt

Hier ist Dr. August Konkel in seiner Vorlesung über das Buch der Sprichwörter. Dies ist Sitzung Nummer 14, Sprüche der Weisen, Sprichwörter 22:17-24:22.

Willkommen zu einem Vortrag über das Buch der Sprichwörter. In dieser Sprichwörter-Sitzung möchten wir uns einen Abschnitt ansehen, der die Sprüche der Weisen heißt.

Dies ist eine der mehreren Sammlungen, die im gesamten Buch der Sprüche zusammengefasst wurden. Es handelt sich tatsächlich um einen der kürzeren Abschnitte in den Sprüchen. Die erste Sammlung der Sprüche der Weisen ist Sprüche 22,17–24,22. Diese sind in den meisten Übersetzungen deutlich abgegrenzt und erkennbar.

Es beginnt tatsächlich mit einem Titel. Der Titel lautet „Die Worte der Weisen“. Übersetzer haben dies jedoch nicht immer als Titel hervorgehoben, da der Titel gewissermaßen in den Vers eingebettet ist.

Neige dein Ohr und lausche den Worten der Weisen, richte deinen Geist auf Wissen. Nun, „Worte der Weisen“ ist eigentlich ein Titel und der Vers lautet: „ Neige dein Ohr und lausche den Worten der Weisen, richte deinen Geist auf Wissen.“ Aber es ist eindeutig als Abschnitt abgegrenzt.

Es enthält also die Aufforderung, dem Wissen zuzuhören. Und dann wird die Begründung dafür geliefert, warum diese Worte der Weisen so wichtig sind. Sie müssen sie verinnerlichen.

Und in der Weisheit lässt sich das „manchmal“ auf die gleiche Weise beschreiben wie die Verinnerlichung von Nahrung. Wir verinnerlichen Nahrung, sie wird Teil unseres Lebens und gibt uns Energie, wenn sie in unseren Magen gelangt. Genauso müssen Sie die Worte des Geistes aufnehmen und verinnerlichen, damit sie Ihr Leben und Ihren ganzen Körper kontrollieren.

Diese wurden immer als 30 Sprüche verstanden. In traditionelleren Übersetzungen wurden sie jedoch als „hervorragende Dinge“ oder manchmal auch als „frühere Dinge“ bezeichnet. All dies hat mit einem Wort zu tun, das, wie Sie es hier auf dem Bildschirm sehen können, die gleichen Buchstaben hat.

Die Buchstaben dieses Wortes bilden die Zahl drei und werden in verschiedenen Ausdrücken verwendet. Es bedeutet einfach drei, vor drei Tagen, früher, oder ein Häuptling, eine der drei höchsten Personen. Je nachdem, wie man es ausspricht, bedeutet es also alle drei Dinge.

Und in der Aussprache der Masoreten bedeutete es so etwas wie „hervorragende Dinge“. Obwohl dieser Begriff üblicherweise nicht für Wörter verwendet wird, bezieht er sich meist auf einen Militäroffizier. Wir sind jedoch zu der Überzeugung gelangt, dass er 30 bedeutet, vor allem weil er im ersten Abschnitt dieser weisen Sprüche literarisch und manchmal auch wörtlich einer ägyptischen Schrift namens „Unterweisung des Amenemope“ entspricht.

Diese Verbindung entstand Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts mit der Entdeckung und Übersetzung eines Papyrus, der sich heute im British Museum befindet und dort vollständig erhalten ist. Es handelt sich jedoch um eine bekannte ägyptische Schrift, die in zahlreichen Teilen und Fragmenten an verschiedenen Orten erhalten ist. Der eigentliche Ursprung der Lehre des Amenemope geht auf den ägyptischen Pharao Ramses II. zurück. Ramses II. ist im Allgemeinen der mit Moses assoziierte Pharao.

Sie erinnern sich sicher, dass die Israeliten im Buch Exodus die Stadt Ramses erbauten. Diese Stadt wurde nach diesem Pharao erbaut und benannt. Es besteht also eine starke Verbindung zwischen Israel und Ägypten.

Eine der vielen starken Verbindungen zwischen Israel und Ägypten. Die Anweisung des Amenemope umfasst 30 Kapitel. Wenn Sie sich dafür interessieren, finden Sie sie ganz schnell über Google.

Sie können die Anweisung von Amenemope oder nur den Namen Amenemope eingeben und erhalten eine Übersetzung aller 30. Und Sie können sich die Parallelen ansehen. Aber wir können nur einige davon beobachten.

Sie stehen alle im ersten Teil dieser Sammlung. Beraubt die Armen nicht, nur weil sie arm sind. Es ist schon merkwürdig, dass wir Menschen, die verletzlich sind oder einen niedrigeren Status zu haben scheinen als wir, nicht respektieren müssen.

Nun, Amenemope warnt bereits davor. Hüte dich vor wütenden Menschen. Das ist ein sehr guter Rat.

Vorsicht vor Kreditgarantien. Darüber haben wir schon viel gesprochen. Verschieben Sie keine Landgrenzen.

Dies ist ein deuteronomisches Gebot, das aber auch in Weisheitssprüchen vorkommt. Natürlich lag der wichtigste Wert in einer frühen Gesellschaft immer im Besitz. Tatsächlich entstand die Währung, wie wir sie kennen, erst später.

Silber und Gold waren in dem Sinne Geld, dass sie gewogen wurden. Man hatte also nur eine bestimmte Menge. Deshalb sprechen die Sprichwörter von ehrlichen Gewichten oder dem Beutel mit ehrlichen Steinen. Wenn man Silber, Gold oder eine andere Substanz wiegte, wog man sie gegen die bekannte Menge.

Und die Versuchung könnte groß sein, diese Menge zu Ihrem Vorteil zu variieren. Bei Grundstücksgrenzen gab es das gleiche Problem. Ich besuchte einen Freund, der Landwirt war, und er zeigte mir, dass ein Feld, das ihm gehörte, einen falsch gebauten Zaun hatte.

Es lag weit von dem entfernt, was ihm laut Landvermessung rechtlich zustand. Und er verlor jedes Jahr, ich glaube, etwa 15 oder 20 Morgen Ackerland, nur weil jemand die Grundstücksgrenze verlegte. Sein Nachbar wusste genau darüber Bescheid, aber um die Situation zu bereinigen, hätte er ihn verklagen und eine rechtliche Einigung erzielen müssen.

Und er war sich nicht sicher, ob es den Verlust dieses 20 Morgen großen Grundstücks wert war, seinen Nachbarn vor Gericht zu bringen . Aber das ist ein sehr, sehr vernünftiger Ratschlag, ein Sprichwort. Üben Sie Ihre Fähigkeiten in Ihrer Arbeit aus.

Ich denke immer an Esra, den fleißigen und fleißigen Schreiber. Je mehr ich über die Arbeit von Schreibern erfahre, desto weniger fühle ich mich im Vergleich zu meiner wissenschaftlichen Arbeit, denn diese Menschen hatten unglaublich viel zu lernen und besaßen die Fähigkeiten, die sie besaßen. Ich hätte nie ein Schreiber werden können.

Ich kann nicht einmal meinen Namen so unterschreiben, dass ihn jemand lesen kann. Und diese Schreiber schrieben winzigste Punkte und Striche und hielten sie deutlich auf etwas, das wir nicht Papier nennen, sondern auf etwas, das wir Tierhaut nennen, Pergament oder auf Papyrus, der holprig war und so weiter. Und alles, was sie hatten, war ein Rohr oder eine Art spitzer Stift, den sie in eine Art Lampenschwarz tauchten, und sie konnten winzigste kleine Punkte und deutlich unterscheidbare Buchstaben machen und das auf Hunderten von Seiten.

Die Jesajarolle ist ungefähr so lang, ich muss in Fuß rechnen, also ist sie etwa 26 Fuß lang. Ich überlasse es jemand anderem, das in Meter umzurechnen. Das ist meiner Meinung nach etwas anstrengend.

Seien Sie aber auf jeden Fall fleißig bei Ihrer Arbeit. Der Schreiber ist ein gutes Beispiel dafür. Ohne wirklich gute Handwerker zu sein, kann man kein Schreiber werden. Achten Sie auf die Etikette.

Wissen Sie, ich war einer von denen, die Etikette nicht so ernst nehmen. Als wir in England waren, gab es noch so etwas wie Klasse. Klasse hat nichts mit Geld zu tun, sondern mit der Herkunft.

Und ich war bei einer Freundin eingeladen, die ich über einen Freund kennengelernt hatte. Sie kam aus einer höheren Gesellschaftsschicht, und eine Kollegin gab mir eine lange Liste mit Anweisungen, wo ich mein Besteck hinlegen sollte, was auf meinen Teller kommt und alles andere. So macht man das eben, wenn man in der Oberschicht ist.

Und ich ignorierte das alles, weil ich sagte: Ich bin Kanadierin und gehöre nicht dieser Klasse und Kultur an und mache einfach, was ich tue. Und zum Glück für meinen Gast war das völlig in Ordnung. Sie erwartete überhaupt nicht, dass ich mich niveauvoll benehmen müsste.

Tatsache ist jedoch, dass es für uns alle Regeln der Etikette gibt und dass diese wichtig sind. Und manchmal müssen wir ihnen Beachtung schenken. Reichtum ist vergänglich, er bekommt Flügel und fliegt davon.

Oh, ich lese ab und zu den Financial Pulse und habe vor kurzem die Geschichte eines Mannes gelesen, der Selbstmord beging, weil er für Reichtum lebte. Doch die Entwicklung an den Aktienmärkten ließ plötzlich das Vermögen – ich meine, wir sprechen hier von Hunderten Millionen Dollar, die er verdient hatte – verschwinden, und ihm blieb nichts anderes übrig. Reichtum kann auf viele verschiedene Arten verschwinden. Vorsicht vor Geizhälsen.

Er lädt dich ein und sagt: „Bedien dich und genieße alles, was ich dir vorgesetzt habe.“ Aber er beobachtet dich die ganze Zeit. Sei ein bisschen vorsichtig.

Gehen Sie nicht von zu viel aus. Denken Sie nicht mit dem Irrationalen. Darüber haben wir bereits in unseren früheren Vorlesungen gesprochen.

Seien Sie kein Narr, sonst werden Sie auch so dumm wie er. Diskutieren Sie nicht mit einem Narren, sonst werden Sie auch so dumm wie er. Nutzen Sie die Armen nicht aus.

Dies sind die Sprichwörter, die einen besonderen Bezug zu den Aussprüchen von Ammon und Opie haben. Die anderen Sprüche, die wir hier haben, sind eher Worte der Weisen. Ich habe sie hier aufgelistet, und sie alle sind ziemlich vernünftige Anweisungen, wie man in einer guten Gesellschaft leben sollte.

Und natürlich wiederholen sie einige Dinge, die wir bereits besprochen haben. Aber ich möchte hier kurz auf Maxime 17 eingehen. Der Ehebruch eines Mannes ist Verrat an seiner Ehe.

Es ist nicht nur ein Verrat an seiner Ehe, sondern auch ein Verstoß gegen die Ehe einer anderen Person. Dazu gibt es einen ganzen Abschnitt. Heutzutage scheint es mir, dass wir in meiner Kultur Ehegelübde nicht mehr so ernst nehmen.

Wir nehmen sie nach unserem Belieben und gehen davon aus, dass sie durchbrochen werden können und wir zu etwas Besserem übergehen. Aber so funktioniert es nicht. Nun, der hoffnungslose Kreislauf des Trinkens.

Ich habe diese Passage schon oft gelesen. Es sind die Verse 23 bis 29 in Sprüche 22, aber das Ganze ist ein Gedicht. Es ist tatsächlich wie ein sehr sorgfältig ausgearbeitetes Gedicht aufgebaut.

Ich habe dieses Gedicht im Unterricht mehrmals durchgenommen und erinnere mich an ein Mal, als ich es durchging und den Übergang von den Kopfschmerzen und den blauen Flecken und der Suche nach Wein zu dem Trinker skizzierte, der Kopfschmerzen und blaue Flecken hat und sich auf die Suche nach mehr Wein macht. Ich skizzierte damit, wie dieses Gedicht das Leben eines Trinkers darzustellen versucht. Ich kannte nicht jeden in meiner Klasse, aber ich werde nie vergessen, wie ich die erste Strophe beendete. Mitten in der Klasse saß ein Herr, der unwiderstehlich mit scheinbar erfahrener Stimme ausrief: „Mann, genau so ist es!“ Und so ist es.

Trunkenheit ist, soweit ich weiß, nicht unbedingt etwas Gutes. Ich hatte eines Tages ein Erlebnis, als ich an einer Tankstelle nach etwas zu trinken suchte. Und im Alter habe ich damit Probleme, denn ich mag keine zu süßen Sachen. Ich mag bestimmte Dinge, aber die sind nicht immer da.

Ich stand also vor dem Kühlschrank und überlegte, was ich kaufen wollte, als dieser Herr auf mich zukam und fragte: „Sir, was tun Sie gegen einen Kater?“ Ich war etwas überrascht von der Frage. Er schwankte leicht, als er mich fragte, und ich sagte: „ Wissen Sie , Sir, Sie fragen eigentlich die falsche Person, denn ich hatte noch nie einen Kater.“ Seine Augen wurden ganz groß und er schwankte leicht, und ich glaube, er glaubte mir nicht.

Aber trotzdem sah er mich direkt an und sagte: „ Sie sind ein sehr weiser Mann.“ Nun, die Quelle mag nicht ganz glaubwürdig sein, aber ich nahm das Kompliment trotzdem an. Ich war klug genug, nicht betrunken zu sein.

Doch so viel Gutes die Sprichwörter über Wein zu sagen haben, so viel Warnungen enthalten sie auch. Ich war bei einem Evangelisationsgottesdienst. Ich war sogar der Redner in einem Indianerreservat.

Einmal, zu Beginn meiner pastoralen Laufbahn, als die Gruppe sich auf den Gottesdienst vorbereitete, dachte ich daran, zum Haus des Lehrers zu gehen, der in diesem Reservat stationiert war. Natürlich hatte ich meine Bibel dabei, denn sie begleitet mich immer, wenn ich predige. Und so wurde mir vorgeschlagen, den Lehrer zu treffen und etwas Gutes zu tun.

Also klopfte ich an seine Tür und er bat mich herein. Ich setzte mich an den Tisch und legte meine Bibel darauf. Er sagte: „ Das ist ein übles Buch!“ Und ich sagte: „ Oh “, und ich sagte: „Warum denken Sie, dass das so ein schlechtes Buch ist?“ Er sagte: „Weil in dem Buch so viel Gutes über Wein steht.“ Und ich glaube, ich sah einfach ein bisschen überrascht aus.

Und er ließ eine lange Schimpftirade über seinen Frust über seine Klasse und seine Schüler los, die wegen ihrer Trunkenheit ständig dysfunktional waren. Das war natürlich zu heftig, um ein großes Problem darzustellen. Drogen sind in praktisch allen Gesellschaften zu einem großen Problem geworden. Aber dieser Fall ärgerte ihn besonders.

Ich habe ihm also Sprüche 23, 29 bis 35 nicht vorgelesen, weil er nicht in der Stimmung war, zu hören, was die Bibel auch über Wein zu sagen hat. Das war nicht gut. Er brauchte nur eine Gelegenheit, sich auszutoben, und ich ließ sie ihm.

Tatsächlich betrachtet die Bibel Wein zwar als etwas Gutes, aber nicht in dem Sinne, wie wir es oft tun. Wein war nämlich ihr Getränk und sehr teuer. Und meistens wurde ihr Wein mit Wasser gemischt, sodass er eigentlich nur ein Getränk war.

Und alles, was sie taten, war, ihren Durst zu löschen. Aber sie wussten, wie man betrunken wird. Und was passiert mit dem Trinker? Wer stöhnt? Wer stöhnt? Wer hat blaue Flecken? Wer hat Streit? Derjenige, der beim Wein verweilt.

Alles, was wir in Bars sehen, ist also dasselbe, was sie gesehen haben. Und dann gibt es noch die Täuschung, und sie dreht sich um das Wort „sehen“. Sie sehen den Wein, er funkelt im Glas.

Und dann siehst du seltsame Dinge, weil der Wein brennt. Und jetzt denkst du, du sitzt auf einem Schiff oben auf dem Mast. Weißt du, die ganze Welt schwankt und bewegt sich hin und her.

Diese Erfahrung habe ich noch nie gemacht. Ich weiß es nicht. Und ich habe auch nicht vor, sie zu machen.

Sie haben mich geschlagen, ohne dass ich es wusste. Davon habe ich in meiner Highschool gehört. Die meisten Schüler wussten, dass sie ein schönes Wochenende hatten, wenn sie am Montagmorgen nach Hause kamen und sich nicht mehr an die Geschehnisse zwischen Freitag und Sonntag erinnern konnten.

Ich war mir nie ganz sicher, wie man so sicher sein konnte, dass das stimmte. Aber ich hörte es immer wieder, meist nach jedem Wochenende in der Stadt, in der ich aufwuchs. Und ich hatte einen Mathelehrer, den ich wirklich bewunderte.

Er ist verstorben. Ich kann Ihnen seinen Namen nennen. Sein Name war Nestor Wachkowski .

Er war Ukrainer. Und er hat mir die Liebe zur Mathematik vermittelt. Doch so manchen Montag hatte er ein blaues Auge.

Ich meine, ein richtiger Kater. Und wie es für die Leute in unserem kleinen Dorf Theodore typisch war, hatte er am Wochenende Begegnungen, die einen mit einem blauen Auge zurückließen, wissen Sie, einem großen, blauen Auge und blauen Flecken. Und was tut man gegen einen Kater? Nun, wissen Sie, dieser Kerl, der da vor mir herumtappte und fragte, was man gegen einen Kater tut, hat hier in diesem Abschnitt tatsächlich die Antwort.

Du trinkst noch einen Drink und das hilft gegen den Kater. Natürlich ist das keine gute Langzeitlösung. Aber genau das ist die Realität der Trunkenheit.

Entschuldigen Sie die lange Predigt. Aber ehrlich gesagt sind Drogen heutzutage ein großes Problem. Es geht nicht nur um Alkohol, aber ich denke, wir tun gut daran, über diese Verse nachzudenken.

Weitere Worte der Weisen ergänzen die Maximen der 30 Sprüche. Wenn Sie also weiterverfolgen möchten, wie diese Verse in 30 Sprüche unterteilt werden können, finden Sie sie hier. Und dann haben wir die Worte der Weisen.

Beginnen wir mit Sprüche 24 und 23. Dort gibt es eine neue Überschrift und einige neue Themen. Dies sind die Lektionen: pragmatische, sehr nützliche Anweisungen, tägliche Anleitung für das Leben eines weisen Menschen.   
  
Hier ist Dr. August Konkel in seiner Lehre zum Buch der Sprüche. Dies ist Sitzung 14, „Sprüche der Weisen“. Sprüche 22,17–24,22.